

Fachapplikation erfolgreich in die digitale Zukunft überführt

Nach mehr als 25 Jahren wurde die bisherige Fachapplikation AMB3000 durch die neue Fachapplikation Militär und Bevölkerungsschutz FaMuB abgelöst. Die Fachapplikation Militär und Bevölkerungsschutz verbindet Daten, Prozesse und Organisationen – webbasiert, sicher und weitgehend medienbruchfrei.

Sämtliche relevanten Daten sowie mehrere tausend Dokumente wurden übernommen, elf Umsysteme angebunden und die neue Lösung praktisch ohne Betriebsunterbruch eingeführt. Heute arbeiten das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz AMB und die Zivilschutzorganisationen auf einer gemeinsamen und aktuellen Datenbasis.

Die bisherige Fachapplikation AMB3000 stammte aus dem Jahr 1996. Sie hatte sich während Jahrzehnten bewährt, entsprach technisch aber nicht mehr den heutigen Anforderungen. Gleichzeitig waren zahlreiche Prozesse, Datenbestände und Dokumente über Jahre gewachsen. Informationen mussten teilweise manuell importiert, mehrfach erfasst oder zwischen unterschiedlichen Systemen übertragen werden.

Die Ablösung war deshalb weit mehr als ein gewöhnlicher Systemwechsel. Gefragt war eine zukunftsfähige Plattform, welche die Fachprozesse des Militär- und Bevölkerungsschutzes unterstützt, Daten automatisiert aus den zuständigen Quellsystemen übernimmt und den kantonalen sowie externen Benutzerinnen und Benutzern einen sicheren Zugriff ermöglicht. Aus dem anfänglichen Vorhaben für eine digitale und automatisierte Schutzraum-Zuweisungsplanung entstand schrittweise die umfassende Fachapplikation Militär und Bevölkerungsschutz – FaMuB.

Digitalisierung, die vor Ort ankommt

Ein anschauliches Beispiel ist die periodische Schutzraumkontrolle. Die Mitarbeitenden der Zivilschutzregionen erfassen die Kontrolldaten direkt vor Ort mit dem iPad – etwa Seriennummer, Baujahr und Zustand eines Lüftungsaggregats. Nach Abschluss der Kontrolle stehen die Angaben unmittelbar in FaMuB zur Verfügung. Papierformulare, nachträgliches Scannen und doppelte Erfassungen entfallen.

Heute nutzen 202 Personen FaMuB. Neben 42 Mitarbeitenden des AMB greifen die Zivilschutzorganisationen des Kantons Basel-Landschaft sowie die ZSO Unteres Fricktal auf die webbasierte Anwendung zu. Sie bearbeiten darin unter anderem Daten zu Personen, Dienstleistungen, Kursen, Schutzbauten, Zuweisungsplanung und Sirenen. Rollen und Berechtigungen sorgen dafür, dass jede Person auf die für ihre Aufgabe benötigten Informationen zugreifen kann. Alle Beteiligten arbeiten auf demselben aktuellen Datenstand – ohne fehleranfällige Weitergabe von Fachdaten per E-Mail.